



Katholische Pfarrei
St. Franziskus von Assisi
Sömmerda

FRANZISKUS BOTE

Nr. 6 / 2016
Oktober - November

Pfarrbrief für Artern, Bad Frankenhausen,
Greußen, Roßleben und Sömmerda

Oktober – Erntedank – November



JUBILÄUM
60 Jahre katholische Kirche
„Sieben Schmerzen Mariens“
Greußen
September 2016

Liebe Schwestern und Brüder,

mit den Monaten Oktober und November verbinden sich für uns wertvolle Glaubenstraditionen. Im Oktober etwa beten wir verstärkt den Rosenkranz und betrachten mit den immer wiederkehrenden „Ave Maria“ die Geheimnisse des Lebens Jesu. Der November ist der traditionelle Monat des Totengedenkens. Wir beten für unsere Verstorbenen, wir gehen auf die Friedhöfe und segnen die Gräber. Am Allerheiligenfest gedenken wir all derer, die teilhaben am himmlischen Hochzeitsmahl. Beide auf den ersten Blick unterschiedliche Traditionen haben allerdings bei genauerem Hinsehen eine gemeinsame Mitte. Diese wird ausgedrückt im Schlussteil des „Gegrüßet seist du, Maria“. Da heißt es: „Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes.“ Mit dieser Gebetsbitte werden wir daran erinnert, dass Leben und Tod zusammengehören. Deshalb verbirgt sich darin für uns die große Hoffnung, dass nicht der Tod stärker als das Leben ist, sondern umgekehrt der Tod zum Leben zwar dazugehört, dieses jedoch niemals zu überwinden vermag. Im Rosenkranzgebet blicken wir auf dieses in Jesus Christus sichtbar gewordene Geheimnis. Unser Gebet für die Verstorbenen wäre daher sinnlos, hätten wir diese Hoffnung auf das unvergängliche Leben nicht. Darüber hinaus erinnert uns die Schlussbitte aus dem „Ave Maria“ daran, dass es für uns Christen eigentlich immer nur eine entscheidende Stunde gibt - nämlich das „jetzt“ - und eine endgültige - nämlich die „Stunde unseres Todes“. Erstere gilt es mit der Fürsprache der Gottesmutter in Verantwortung und Freiheit zu leben, von letzterer wissen wir nicht, wann sie kommt, so dass wir allezeit bereit sein sollen, „denn der Menschensohn kommt zu einer Stunde, in der ihr es nicht erwartet.“ (Mt 24, 44). Im Oktober wird sich eine Pilgergruppe unserer Gemeinde auf den Weg nach Lourdes machen, um in Gemeinschaft und Unterwegssein an diesen besonderen Ort der Gottesmutter all die Gebete, Anliegen, Sorgen und Bitten mitzunehmen. Ich bitte Sie daher alle um Ihr begleitendes Gebet und haben Sie den Mut, unseren Pilgern das eine oder andere persönliche Anliegen mit auf den Weg zu geben - ich bin sicher, dass es dort gut aufbewahrt ist!

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Pfarrer Christian Bock

Hinweis zur Zahlung des Kirchgeldes:

Wer das einmal jährlich anfallende freiwillige Kirchgeld per Banküberweisung bezahlt und eine Spendenquittung wünscht, der möge bei der Überweisung im Verwendungszweck mit angeben: „Bitte um Spendenbeleg“. Ansonsten können Sie die Spendenquittung auch telefonisch über unser Pfarrbüro erbitten.

An dieser Stelle sei schon einmal allen ganz herzlich gedankt, die durch ihren Beitrag zu unserem alltäglichen Gemeindeleben mit beigetragen haben!



Vermeldungen für Sömmerda

- 07.10. 9.00 Uhr Hl. Messe mit Missiogast Pater Carlo Bittante aus den Philippinen, anschließend gemeinsames Frühstück für alle im Pfarrhaus
09.10. 14.00 Uhr Ökumenischer Stadtgottesdienst in Heldrungen

Friedensdekade vom 06.-16.11.2016:

- 06.11. 18.00 Uhr Eröffnungsandacht in St. Franziskus von Assisi Sömmerda
16.11. 19.00 Uhr Abschlussgottesdienst im Ev. Gemeindezentrum Sömmerda
Die einzelnen Friedensgebete entnehmen Sie dem Aushang.
20.11. 10.30 Uhr Hochfest Christkönig Hl. Messe, anschl. Franz Mahl und Ewiges Gebet
27.11. 17.00 Uhr Rotarisches Adventskonzert in St. Franziskuskirche

Seniorenmessen / - andachten und - veranstaltungen

- 04.10. u. 08.11. 15.30 Uhr Andacht im Pflegeheim „pro seniore“ Kölleda - Kiebitzhöhe
26.10. u. 16.11. 14.00 Uhr Hl. Messe anschließend Seniorennachmittag
28.10. u. 18.11. 15.30 Uhr Heilige Messe im Pflegeheim „pro seniore“ Sömmerda

Gemeineschülertreff:

- 01.10. u. 05.11. 10.00-12.00 Uhr in Sömmerda

Geburtstage im Oktober und November:

- | | | | |
|--------|----------|-------------------------|------------|
| 03.10. | 90 Jahre | Frau Schröter, Emmy | Heldrungen |
| 06.10. | 80 Jahre | Frau Weber, Elisabeth | Weißensee |
| 07.10. | 94 Jahre | Frau Ballhaus, Frieda | Sömmerda |
| 08.10. | 90 Jahre | Frau Kanter, Christa | Kölleda |
| 12.10. | 80 Jahre | Frau Selle, Christina | Sömmerda |
| 15.10. | 80 Jahre | Frau Wenzel, Theresia | Sömmerda |
| 20.10. | 75 Jahre | Frau Huschka, Helga | Kölleda |
| 20.10. | 93 Jahre | Frau Zinn, Herta | Straußfurt |
| 25.10. | 90 Jahre | Frau Lindner, Renate | Weißensee |
| 29.10. | 80 Jahre | Frau Kossin, Eva | Sömmerda |
| 31.10. | 90 Jahre | Frau Sachse, Brigitte | Sömmerda |
| 08.11. | 80 Jahre | Frau Axthelm, Anna | Sömmerda |
| 12.11. | 97 Jahre | Frau Krauspenhaar, Anna | Sömmerda |
| 13.11. | 85 Jahre | Frau Kehr, Ingeborg | Straußfurt |
| 17.11. | 75 Jahre | Frau Feistner, Regina | Sömmerda |
| 21.11. | 75 Jahre | Frau Grimmer, Isolde | Etzleben |
| 21.11. | 92 Jahre | Frau Mittag, Edeltraud | Sömmerda |
| 22.11. | 96 Jahre | Frau Paul, Charlotte | Sömmerda |
| 23.11. | 70 Jahre | Frau Kanzler, Christa | Sömmerda |
| 24.11. | 80 Jahre | Frau Dziallas, Helena | Sömmerda |

Unsere Verstorbenen:

- | | | | |
|-----------------------|------------|----------|------------|
| Herr Adolf Lindner | 12.06.2016 | 91 Jahre | Weißensee |
| Frau Edeltraud Zacher | 25.06.2016 | 90 Jahre | Riethgen |
| Herr Rudolf Meindl | 27.08.2016 | 88 Jahre | Frömmstedt |
| Herr Helmut Herrmann | 26.08.2016 | 63 Jahre | Weißensee |

Vermeldungen für Greußen

03.12. 17.00 Uhr Adventskonzert mit dem Ökum. Chor in der ev. Kirche Greußen

Erntedank::

02.10.2016 Die Erntegaben geben wir nach dem Fest wieder an die Greußener Tafel.
Bitte geben Sie reichlich und bringen Ihre Spenden jeglicher Art – bitte auch
Blumenspenden – **bis Samstag, 01.10.2016, 09:00 Uhr** zur Kirche

Martinstag

10.11.2016 17:00 Uhr – Beginn in der katholischen Kirche Greußen mit dem Martinsspiel,
Laternen- und Fackel-Zug durch die Stadt zur ev. Kirche, Auflösung des
Rätsels mit Verlosung der Martinsgans, Teilen der Martinshörnchen

Seniorenkreis und Hl. Messe im Pflegeheim „Am Waidhof“: nach kurzfristiger Absprache

Familienkreis:

28.10.2016 Erntedank – und Weinfest mit Video vom Patronatsfest 2016
→ **daher herzliche Einladung an alle Gemeindeglieder**

04.12.2016 Adventsfeier

Ökumenischer Wanderverein „St. Bonifatius Greußen“ e.V.

22.10.2016 Wanderung im Helbetal, 18.11.2016 Mitgliederversammlung

Geburtstage im Oktober und November

30.10. 70 Jahre Frau Böttner, Hannelore Abtsbessingen

Unsere Verstorbenen:

Frau Hedwig Riedel 11.08.2016 93 Jahre Greußen
Frau Edeltraud Kühnl 07.09.2016 90 Jahre Greußen

Vermeldungen für die gesamte Pfarrei

02.10.2016 Erntedank
09.10.2016 18.00 Uhr Hl. Messe zum Gunthertag, anschließend Guntherschmaus
in Göllingen
10.10.-17.10.2016 Gemeindepilgerfahrt nach Lourdes
28.10.2016 19.00 Uhr Dekanatsjugendmesse in Nordhausen
17.11.2016 19.00 Uhr Diakonats- und Kommunionhelfer in Sömmerda
19.11.2016 17.00 Uhr Konzert in der St. Franziskuskirche mit der Gruppe
“Matroschka“ organisiert vom Bund der Vertriebenen

Vorschau:

03.12.2016 9.30-13.00 Uhr Lektorentag in Sömmerda

Erstkommunionkurs:

29.10.2016 10.00-12.00 Uhr in Sömmerda
19.11.2016 10.00-12.00 Uhr in Sömmerda

Gottesdienste am Hochfest Allerheiligen Dienstag 01.11.2016

9.00 Uhr in Greußen, 17.00 Uhr in Artern,
18.30 Uhr in Bad Frankenhausen und 19.30 Uhr in Sömmerda

Vermeldungen für Bad Frankenhausen

monatliche Vespere in der Krypta des Klosterturmes Göllingen:

27.11.2016 17.00 Uhr Vesper im Klosterturm Göllingen

Seniorenveranstaltungen bitte auf wöchentliche Vermeldungen achten.

Gemeindeschülertreff:

01.10.2016 9.30 – 12.00 Uhr in Bad Frankenhausen
02.10.2016 10.30 Uhr Familiengottesdienst in Bad Frankenhausen
05.11.2016 9.30 – 12.00 Uhr in Bad Frankenhausen
26.11.2016 9.30 – 12.00 Uhr in Bad Frankenhausen
27.11.2016 10.30 Uhr Familiengottesdienst in Bad Frankenhausen

Geburtstage im Oktober und November

14.10. 70 Jahre Herr Stefan, Günther Rottleben
06.11. 75 Jahre Frau Muck, Rita Göllingen

Unsere Verstorbenen:

Herr Maik Lendla 09.07.2016 41 Jahre Bad Frankenhausen

Vermeldungen für Artern-Roßleben

Kinderkirche in Roßleben am 16.10. und 27.11. jeweils 10.30 Uhr

Seniorenmessen / - andachten und - veranstaltungen

18.10. u. 15.11.2016 16.00 Uhr Andacht im Pflegeheim Kloster Donndorf
25.10. u. 22.11.2016 15.30 Uhr Andacht im Pflegeheim Roßleben
27.10. u. 17.11.2016 16.30 Uhr Hl. Messe in Roßleben (Großer Seniorenkreis)
01.11. u. 29.11.2016 15.30 Uhr Andacht im Pflegeheim Artern
Jeden Donnerstag 14.00 Uhr Seniorenkreis in Roßleben

Geburtstage im Oktober und November

02.10. 80 Jahre Frau Hoffmann, Irmgard Artern
17.10. 75 Jahre Herr Beutel, Josef Roßleben
17.10. 70 Jahre Herr Secker, Theodor Roßleben
20.10. 92 Jahre Frau Glaser, Irene Roßleben
23.10. 80 Jahre Frau Schulz, Hildegard Wiehe
29.10. 75 Jahre Frau Friedlein, Karin Wiehe
02.11. 70 Jahre Frau Kaiser, Eva Artern
19.11. 80 Jahre Frau Dorniok, Elisabeth Roßleben
24.11. 91 Jahre Herr Walter, Josef Artern

Unsere Verstorbenen:

Herr Edwin Kuschena 04.07.2016 63 Jahre Roßleben
Frau Hildegard Drost 20.07.2016 81 Jahre Roßleben
Herr Alois Adelsberger 25.08.2016 85 Jahre Roßleben

aktuelle Gottesdienstpläne: www.franziskus-pfarrei.de



Gottesdienste im Oktober und November 2016

	01./02.10. 27. Sonntag im JK Erntedank	08./09.10. 28. Sonntag im JK	15./16.10. 29. Sonntag im JK	22./23.10. 30. Sonntag im JK	29.10./30.10. 31. Sonntag im JK	05./06.11. 32. Sonntag im JK	12./13.11. 33. Sonntag im JK	19./20.11. Christkönig	26./27.11. 1. Advent
Samstag		14.00 Hl. Messe <i>Kölleda</i> 15.00 Hl. Messe <i>Weißensee</i>	16.00 Hl. Messe <i>Bachra</i>	15.00 WGF <i>Weißensee</i> 16.00 Hl. Messe <i>Heldrungen</i>		14.00 Hl. Messe <i>Weißensee</i> 16.00 Hl. Messe <i>Heldrungen</i>	15.00 Hl. Messe <i>Bachra</i>	15.00 WGF <i>Weißensee</i> 16.00 Hl. Messe <i>Heldrungen</i>	
	18.00 Hl. Messe <i>Artern</i> 18.00 WGF <i>Donndorf</i>	16.00 WGF <i>Heldrungen</i>	18.00 Hl. Messe <i>Donndorf</i> 18.00 Hl. Messe <i>Heygendorf</i>	18.00 Hl. Messe <i>Roßleben</i>	17.00 Hl. Messe <i>Artern</i> 17.00 Hl. Messe <i>Wiehe</i>	17.00 Hl. Messe <i>Roßleben</i>	17.00 Hl. Messe <i>Donndorf</i> 17.00 Hl. Messe <i>Heygendorf</i>	18.00 Hl. Messe <i>Roßleben</i>	17.00 WGF <i>Donndorf</i> 17.00 Hl. Messe <i>Artern</i>
Sonntag	8.30 Hl. Messe <i>Kölleda</i> 8.30 Hl. Messe <i>Greußen</i> 8.30 WGF <i>Wiehe</i>	8.30 Hl. Messe <i>Heygendorf</i> 8.30 Hl. Messe <i>Wiehe (Erntedank)</i> 8.30 Heilige Messe <i>Greußen</i>	8.30 Hl. Messe <i>Kölleda</i> 8.30 Hl. Messe <i>Greußen</i>	8.30 WGF <i>Kölleda</i> 8.30 WGF <i>Greußen</i> 8.30 Hl. Messe <i>Artern</i> 8.30 Hl. Messe <i>Wiehe</i>	8.30 Hl. Messe <i>Kölleda</i> 8.30 Hl. Messe <i>Greußen</i>	8.30 WGF <i>Kölleda</i> 8.30 Hl. Messe <i>Heygendorf</i> 8.30 Hl. Messe <i>Wiehe</i> 8.30 Hl. Messe <i>Greußen</i>	8.30 Hl. Messe <i>Kölleda</i> 8.30 Hl. Messe <i>Greußen</i>	8.30 WGF <i>Kölleda</i> 8.30 Hl. Messe <i>Greußen</i> 8.30 Hl. Messe <i>Artern</i> 8.30 Hl. Messe <i>Wiehe</i>	8.30 Hl. Messe <i>Kölleda</i> 8.30 Hl. Messe <i>Greußen</i> 8.30 WGF <i>Wiehe</i>
	10.30 Hl. Messe <i>Sömmerda</i> 10.30 Hl. Messe <i>Roßleben</i> 10.30 Hl. Messe <i>Bad Frankenhausen</i>	10.30 Hl. Messe <i>Sömmerda</i> 10.30 WGF <i>Roßleben</i> 10.30 Hl. Messe <i>Bad Frankenhausen</i> 18.00 Hl. Messe zum Gunthertag <i>Göllingen</i>	10.30 Hl. Messe <i>Sömmerda</i> 10.30 Hl. Messe mit Kinderkirche <i>Roßleben</i> 10.30 WGF <i>Bad Frankenhausen</i>	10.30 Hl. Messe <i>Sömmerda</i> 10.30 Hl. Messe <i>Bad Frankenhausen</i>	10.30 Hl. Messe <i>Sömmerda</i> 10.30 Hl. Messe <i>Roßleben</i> 10.30 Hl. Messe <i>Bad Frankenhausen</i>	10.30 Hl. Messe <i>Sömmerda</i> 10.30 Hl. Messe <i>Bad Frankenhausen</i>	10.30 Hl. Messe <i>Sömmerda</i> 10.30 Hl. Messe <i>Roßleben</i> 10.30 Hl. Messe <i>Bad Frankenhausen</i>	10.30 Hl. Messe <i>Sömmerda</i> 10.30 Hl. Messe <i>Bad Frankenhausen</i>	10.30 Hl. Messe <i>Sömmerda</i> 10.30 Hl. Messe mit Kinderkirche <i>Roßleben</i> 10.30 Hl. Messe <i>Bad Frankenhausen</i> 17.00 Vesper <i>Göllingen</i>
Rosenkranzandacht im Oktober sonntags um 17.00 Uhr in Greußen und Sömmerda WGF...Wortgottesfeier; Hl. Messe...Heilige Messe; JK...Jahreskreis									

Gräbersegnungen zu Allerseelen 2016

- Samstag 29.10.2016: 14.30 Uhr Nausitz, 15.00 Uhr Donndorf, 16.00 Uhr Wiehe anschl. 17.00 Uhr Hl. Messe, 16.30 Uhr Artern anschl. 17.00 Hl. Messe
- Sonntag 30.10.2016: 9.15 Uhr Kölleda davor 8.30 Hl. Messe, 13.00 Uhr Sachsenburg, 13.30 Uhr Kannawurf, 14.00 Uhr Kindelbrück, 14.30 Uhr Frömmstedt, 15.00 Uhr Günstedt, 15.15 Uhr Riethgen, 15.45 Uhr Hemleben, 16.00 Uhr Oberheldrungen, 16.20 Uhr Hauteroda,
14.00 Uhr Friedhofsandacht Bad Frankenhausen; 15.00 Uhr Bendeleben
15.00 Uhr Friedhofsandacht Sömmerda
16.30 Uhr Friedhofsandacht Greußen
- Montag 31.10.2016: 15.00 Uhr Göllingen, 16.30 Uhr Großenehrich anschl. 17.00 Uhr Hl. Messe
- Samstag 05.11.2016: 13.00 Uhr Beichlingen, 13.30 Uhr Ostramondra, 13.45 Uhr Weißensee anschl. 14.00 Uhr Hl. Messe, 14.00 Uhr Bachra 15.30 Uhr Heldrungen Anschl. 16.00 Uhr Hl. Messe 16.30 Uhr Roßleben anschl. 17.00 Uhr Hl. Messe, 17.00 Uhr Reinsdorf
- Sonntag 06.11.2016: 9.15 Uhr Heygendorf davor 8.30 Hl. Messe

Pfarrer Christian Bock Tel. (03634) 33919 Weißenseer Str. 44
99610 Sömmerda

Pfarrer Johannes Preis Tel. (034671) 62019 Weidengasse 19
06567 Bad Frankenhausen

Gemeindereferentin Dorothea Kirchner Tel. (03634) 372780 Mobil: 01627086985
Marktstraße 23 99610 Sömmerda

Pfarrbüro: Conni Lobers Tel. (03634) 3350 und Fax. (03634) 33922
Weißenseer Str. 44, 99610 Sömmerda

Bürozeiten: Montag, Dienstag u. Freitag: 9 - 12 Uhr; Dienstag u. Mittwoch: 12.30 - 14 Uhr
e-mail: pfarramt-soemmerda@gmx.de Internet: www.franziskus-pfarrei.de
Bankverbindung: Katholische Kirchengemeinde Sömmerda
Sparkasse Mittelthüringen IBAN: DE11 8205 1000 0140 0510 58 BIC: HELADEF1WEM

Impressum: Herausgeber des „Franziskus Bote“ ist die katholische Kirchengemeinde St. Franziskus Sömmerda. Redaktion: Pfarrer Christian Bock, Klaus Vanderheyden, Gregor Feistner © 2016

Am Anfang Oktober feiert die Kirche den Gedenktag des heiligen Franz von Assisi. Schon zu seinen Lebzeiten galt Franziskus als „Urbild des neuen Menschen“, da er in seltener Radikalität und Klarheit die Nachfolge Jesu in seinem Leben verwirklichte. Aus diesem Grund empfangen und empfangen bis heute die Kirche und andere Bereiche des gesellschaftlichen und kulturellen Lebens wichtige Anregungen von ihm. Besonders prägend sind die konsequente Hinwendung zu den Armen und die große Liebe zur Schöpfung. Bezeichnend ist zum Beispiel, warum Kardinal Bergoglio nach seiner Wahl den Papstname „Franziskus“ wählte. Kardinal Hummes hätte ihn nach der Wahl gebeten, in seinem Pontifikat die Armen nicht zu vergessen und Franz von Assisi sei für ihn ein Mann der Armut. Die Hinwendung zu den Armen ist folgerichtig auch ein Hauptthema seiner bisherigen Amtszeit und findet in dem jetzt zu Ende gehenden Jahr der Barmherzigkeit einen ersten Höhepunkt. Die Sorge für die Benachteiligten und das haupt- und ehrenamtliche Engagement in Caritas und Diakonie sind eine Säule des christlichen Lebens in den Gemeinden. Seit der dritten Europäischen Ökumenischen Versammlung der Kirchen 2007 gibt es im Kirchenjahr eine Zeit der Schöpfung. Sie beginnt am 1. September, der in den orthodoxen Kirchen als Tag der Schöpfung gefeiert wird, und endet aus Verehrung Franz von Assisis, von dem erzählt wird, dass er einen Wolf zähmte und den Vögeln predigte und der die Schönheit der Schöpfung im Sonnengesang pries, am 4. Oktober. Schon vor 900 Jahren machte Franziskus deutlich, dass die Bewahrung der Schöpfung zu den Aufgaben der Christen, der Gemeinden und Kirchen gehört. Franziskus ist aus einem weiteren Grund ein richtungweisender Heiliger. 1205 vernahm er in der baufälligen Kapelle San Damiano der Überlieferung nach vor dem Kreuz die Worte: „Franziskus, geh hin und stelle mein Haus wieder her, das, wie du siehst, schon ganz verfallen ist.“ Worte, die sich nicht nur auf die verfallene Kapelle, sondern auf die ganze Kirche bezogen, die damals in einer Krise war. Worte, die auch den Christen heute gelten: Mitzuwirken am Aufbau der Gemeinden und der Kirche.



Oktober - Rosenkranzmonat

Am 7. Oktober feiert die Kirche Maria, die „Rosenkranzkönigin“, die Königin des Friedens. Der Dominikaner, Papst Pius V., hat diesen Tag zur Erinnerung an den Seesieg über die Osmanen 1571 zunächst für den Orden eingeführt und nach einer weiteren gewonnenen Schlacht für die ganze Kirche angeordnet. Das einstige Dankfest ist für uns ein „Denkfest“: Maria führt uns zu Christus, dem Friedensfürsten. Die biblischen „Perlen“ des Rosenkranzes helfen uns dabei: Wir gehen mit der Gottesmutter betrachtend durch das Leben, Leiden und Sterben, durch Tod und Auferstehung Jesu, schauen aus der Gegenwart in unsere lichtvolle Zukunft. So bewirkt dieses Gebet in uns Kraft und Frieden und lässt uns immer neu bitten um den Frieden unter den Menschen. Papst Benedikt XVI, schrieb: „Der Rosenkranz sagt uns, was wir gerade heute brauchen: Uns Zeit nehmen für das Wesentliche. Tun wir es, dann werden wir wieder Zeit haben, stille werden, wiederholen, verweilen können, umso reicher zu werden und nicht mehr von den Abwechslungen hin- und hergerissen werden zu müssen.“



Erntedankfest - 02. Oktober

Erntedankfeste gab es schon in vorchristlicher Zeit, zum Beispiel im Römischen Reich oder im Judentum (Schawuot, das Wochenfest zum Beginn der Ernte; Sukkot, das Laubhüttenfest am Ende der Weinlese). Im Christentum ist ein Erntedankfest seit dem dritten Jahrhundert belegt. Aufgrund unterschiedlicher Klimazonen gab es nie einen einheitlichen Termin. Durch einen Erlass des preußischen Königs bürgerte sich der Sonntag nach dem 29. September (Michaelis) ein, was dazu führen konnte, dass das Erntedankfest noch in den September fällt. Mittlerweile hat sich der erste Oktobersonntag als Festtermin etabliert. Kaspar Neumann (1648-1715) schrieb folgende Zeilen:



„O Gott, von dem wir alles haben, die Welt ist ein sehr großes Haus;
du aber teilest deine Gaben recht wie ein Vater drinnen aus...

Wir wollen's auch keinmal vergessen, was uns dein Segen trägt ein;
ein jeder Bissen, den wir essen, soll deines Namens Denkmal sein,
und Herz und Mund soll lebenslang für unsere Nahrung sagen Dank."

Sonntag der Weltmission - 23. Oktober 2016

„... denn sie werden Erbarmen finden" (Matthäus 5,7) lautet das Leitwort der missio-Aktion zum Sonntag der Weltmission am 23. Oktober. Die Aktion stellt die Familienpastoral der Kirche auf den Philippinen vor. Das missio-Aktionsplakat zeigt die Fischerfamilie Esperas in der Taifun-Region Tacloban. Die Missionsbenediktinerin Schwester Celine Saplala begleitet die Familie und hilft ihr, das Leben nach dem Taifun Haiyan wieder selbst in die Hand zu nehmen. Im Jahr der Barmherzigkeit steht das Erbarmen auch im Mittelpunkt des Weltmissionssonntags. Gottes Liebe in der Nächstenliebe und in der Barmherzigkeit zu bezeugen wiegt dabei schwerer als „nur“ vom Evangelium zu reden. Die frohe Botschaft wird am glaubwürdigsten in Worten und Taten der Liebe bezeugt.



Missio dankt für Ihre Spendenbereitschaft

Sankt Martin von Tours - 11. November

Martin macht keine halben Sachen: Warum nur der halbe Mantel? kann man fragen. Franziskus gab später alles, was er besaß. Doch das tat auch der heilige Martin. Die Hälfte des Mantels gehörte ihm, die andere Hälfte dem Staat. Martin gab alles, was er hatte.

Martin von Tours ist ein Symbol für diese christliche Welt. Wenn die Martinslaternen in der Nacht leuchten und das Martinsfeuer brennt, dürfen wir auch an Jesus denken, der uns das Licht der Welt genannt hat. So ist Martin - Symbol für ein Leben Im Sinne Jesu.



Ökumenische Friedensdekade - 6. bis 16. November

Das Motto der Ökumenischen Friedensdekade vom 6. bis zum 16. November 2016 lautet „Kriegsspuren“. Mit dem Motto will die Friedensdekade auf Spuren von Kriegen, gleichzeitig aber auch auf Spuren, die zu Kriegen führen, aufmerksam machen. Aktuelle Militäreinsätze

und Waffenlieferungen stellen uns vor die Frage, ob die Gesellschaft solchen Spuren folgen oder sie verlassen will, indem die Menschen sich als eine Menschheitsfamilie begreifen und das friedliche Zusammenleben stärken. In der Friedens-Dekade 2016 sollen deshalb Spuren, die in Kriege führen, entlarvt werden.

Eine helle Fläche. Ein Einschussloch. Das Bild, das Plakatmotiv der Friedensdekade 2016, löst viele Fragen aus. Wodurch und mit welcher Absicht geschah der Schuss? Wer ist dafür verantwortlich? Wurde jemand verletzt oder gar getötet...? Die ökumenischen Geschwister unserer Stadt laden unter dem Motto „Kriegsspuren“ auch in diesem Jahr wieder zur Friedensdekade ein. Neben Eröffnungsandacht, den Friedengebeten, die die einzelnen Gemeinden vorbereiten und gestalten, Filmabend und Abschlussgottesdienst am Büß- und Betttag mit anschließendem



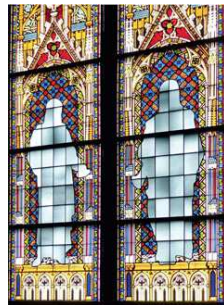
Fettbrote-Essen gibt es in diesem Jahr ein besonderes Highlight: Das „Internationale Militär-Kammermusik-Festival“ wird in der Petrikirche gastieren, wo Ensembles der Streitkräfte des südamerikanischen Staates Chile gemeinsam mit Teilen des in Erfurt beheimateten Luftwaffen-Musikkorps ein Konzert geben werden. Das Festival, das jedes Jahr im November in verschiedenen Städten und Gemeinden in Thüringen gastiert, hat es sich zur Aufgabe gemacht zu zeigen, dass Militärmusiker dem ihnen anhaftenden Klischee der Marschmusik entfliehen können und Stücke aus Zeiten des Barocks mit genauso viel Elan und Freude vortragen. Ihr Konzert im Rahmen der Friedensdekade möge einen spannenden Impuls geben! Beachten Sie dazu auch Plakate und Flyer innerhalb der Stadt!

Allerheiligen -1. November

Seligpreisungen - Früchte des Glaubens und der Liebe:

Nach den Seligpreisungen kann leben, wer sich mehr auf Gottes Verheißungen verlässt als auf die Versprechungen der Welt, wer sich mehr Gottes Sorge und Treue anvertraut als allen Absicherungen, wer Gottes Liebe traut und mehr zutraut als der eigenen Kraft und Schläue.

Auch wir sind Heilige. Denn wir gehören zu Gott. Heiligkeit ist kein Qualitätsmerkmal, sondern Eigentumsnachweis.



Christkönigssonntag - 20. November

Ein ganz anderer König: Ein König, dessen Größe sich im kleinen Krippenkind verbirgt; ein König, der seine Macht als Dienst versteht; ein König, dessen Stärke seine Schwäche für uns Menschen ist; ein König, der nicht bei den Einflussreichen, sondern bei den Notleidenden zu finden ist; ein König, der nicht über uns steht, sondern mit uns geht; ein König, der am Kreuz erhöht wird, uns zu retten. Um das Christkönigsfest heute zu verstehen, müssen wir den Blick von den irdischen Königen und gekrönten Häuptern abwenden und den in den Blick nehmen, der den Elenden Trost, Hoffnung und Hilfe ist.

Diaspora-Sonntag - 20. November

Die Diaspora-Aktion des Bonifatiuswerkes: Am einmal jährlich stattfindenden „Diaspora-Sonntag“, dem dritten Sonntag im November, sammeln die Katholiken in den Gottesdiensten im Rahmen einer bundesweiten Kollekte für die Belange katholischer Christen, die in einer extremen Minderheitensituation ihren Glauben leben. Im Jahr 2016 findet der Diaspora-Sonntag bundesweit am 20. November statt. Dabei lautet das Motto der Diaspora-Aktion „Keiner soll alleine glauben. Unsere Identität: Barmherzigkeit.“ Barmherzigkeit gehört für uns Christen untrennbar zum eigenen Selbstverständnis. Sie ist ein Herzstück unseres Glaubens. Die mit Ihren Spenden vom Bonifatiuswerk finanzierten „Boni-Busse“ kann man auch als „Fahrzeuge der Barmherzigkeit“ bezeichnen. Mit ihrer Hilfe können Christen in der Diaspora zusammenkommen, gemeinsam das Leben und den Glauben feiern, einander helfen und Zeugnis geben von der Barmherzigkeit Gottes.



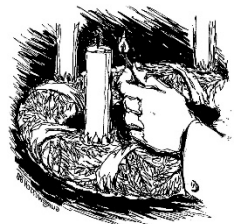
1. Adventssonntag - 27. November

Evangelium: (Matthäus 24,2944) „Wie es in den Tagen des Noah war, so wird es bei der Ankunft des Menschensohnes sein. Wie die Menschen in den Tagen vor der Flut aßen und tranken und heirateten, bis zu dem Tag, an dem Noah in die Arche ging, und nichts ahnten, bis die Flut hereinbrach und alle wegraffte, so wird es auch bei der Ankunft des Menschensohnes sein.“

Warum muss denn der Advent immer mit Furcht und Schrecken beginnen? Auch wenn ich bereit bin, Advent nicht nur als heimelige Zeit mit Lebkuchenplätzchen und Kerzenschein zu sehen, so kommt mir diese nicht enden wollende Aufzählung von Katastrophen - vom Weltuntergang, von der Sintflut des Noah, vom Auseinanderreißen von Familien, vom Einbruch ins Haus - doch als eine ziemlich herbe, wenn nicht sogar unangenehme Botschaft vor. Was ist denn die Verheißung in diesem Advents-Einstiegsevangelium? Was ist die Frohe Botschaft, die Einladung? Vielleicht ist Gott selber tatsächlich manchmal herb, verstörend, aufrüttelnd. Vielleicht möchte er mir sagen: Richte dich nicht zu sehr ein in deinem behaglichen Leben. Wähle nicht nur selber aus, wo du etwas vom Leben oder von Gott erwartest. Schau hin auf das, was an Mühseligkeiten keineswegs erfunden ist, sondern was sich in dieser Welt tatsächlich tut. Schau auf das, was auch in deinem Leben vom Himmel gestürzt ist, zerrissen und eingebrochen. Und vertraue, dass Gott - wie der heilige Ignatius von Loyola sagt - in allem, in allem Guten und in allem Schweren gegenwärtig ist und sich bemerkbar machen will. Daher die Einladung zum Wachsein, zur Aufmerksamkeit. Ich möchte in diesem Advent bereit sein, die Spuren Gottes in allem, was mir widerfährt, zu erkennen. Nicht nur in meiner eigenen Auswahl.

Christine Rod MC

Adventsregen: Gott, der Vater, lege Segen auf eure Lichter und eure Herzen, dass die Dunkelheit keine Macht über euch hat. Der Sohn, Jesus Christus, gehe mit euch und ermutige euch, dass ihr Hoffnung habt und Hoffnung gebt auf euren Wegen. Der Heilige Geist lege sein Feuer und seine Liebe in eure Herzen, dass ihr brennen könnt und bereit seid, in heiliger Nacht das Licht des Lebens zu empfangen.



Ein freudiger Rückblick (Peter Klose)

60 Jahre katholische Kirche „Sieben Schmerzen Mariens“ in Greußen -10. September

Besonders am Tag des 60. Jubiläums der katholischen Gemeinde Greußen inmitten der Diaspora wird das Zusammenwachsen der Großgemeinde „Sankt Franziskus“ Sömmerda spürbar. Nicht nur bautechnisch und malermäßig hatte sich die kleine, aber feine Kirche herausgeputzt, sondern die große Dankbarkeit und Freude für die vergangenen 60 Jahre war deutlich. Sonnenüberstrahlter Himmel: „Das ist der Tag, den Gott gemacht!“ Viele waren der Einladung zu diesem Jubiläum gefolgt: Bischof a.D. Dr. Joachim Wanke, Priester, deren Wirkungsstätte einmal an diesem Ort war, ein Quartett mit Prior Schwarz an der Spitze aus dem Kloster „Sankt Wigberti“ Werningshausen, der Bürgermeister der Stadt Greußen, Herr Hartnauer, und viele andere mehr, im kleinen Altarraum waren die teilnehmenden Priester, der zuständige Pfarrer Dr. Christian Bock und eine ansehnliche Messdienerschar sowie Diakons- und Kommunionhelfer um Bischof a.D. Dr. J. Wanke versammelt, um gemeinsam den Festgottesdienst zu begehen. Dieser wurde umrahmt vom Gesang des ökumenischen Kirchenchores und Orgelspiel. Bischof, Dr. Joachim Wanke a.D., war in seiner Festpredigt voll des Lobes über den gelebten Glauben, der alten gesellschaftlichen Entwicklungen widerstanden hat. Es war eine sehr inhaltreiche Predigt und mehr als nur ein historischer Rückblick. Der Bischof mahnte nicht nur demütiges Selbstbewusstsein an sondern rief auf zum Mitwagen und Mithelfen, um den Gedanken der Ökumene weiter zu forcieren. Ökumene, die bereits mit Leben erfüllt ist. „Alles ist Gnade“ so sein Plädoyer. „Herr dein Wort ist Licht und Leben!“ Christ zu sein heißt „auf dem Weg zu sein“- so war es und so ist es. Mehr als Ermutigung in einer Zeit, in der niemand weiß, wie sich das gesellschaftspolitische Leben entwickelt. Christliche Kirche nicht ausgenommen. „Säen wir das gute Saatkorn des Evangeliums und lassen es reiche Früchte bringen!“ Dem Festgottesdienst folgten einige Grußworte. Der Bürgermeister der Stadt Greußen, Herr Hartnauer, sprach als erster. Neben Dankesworten erinnerte er an seine Großeltern, die zu DDR-Zeiten aus dem Eichsfeld zwangsausgewiesen wurden und in der katholischen Gemeinde in Greußen eine neue Glaubensheimat gefunden hatten. „Glauben leben zu dürfen“, eine mehr als historische Aussage. „Das schönste Geschenk, was man einem Menschen machen kann, ist Zuwendung!“ Worte, die wohl taten. Die evangelische Pastorin aus Großenehrich sagte Danke für das Geschenk der gelebten Ökumene. Weitere Festredner reihten sich ein in die Schar der Dankenden, so auch Pfarrer Schwarz von „Sankt Wigberti“ Werningshausen. Gemeindeglied, Herr Weidemann, hieß nicht nur den Bischof herzlich willkommen, sondern alle Anwesenden und dankte im Namen der Gemeinde für das Engagement in den 60 Jahren des Bestehens der Gemeinde, Er hob besonders die Lebendigkeit des gelebten Glaubens hervor. Auf die humorvolle Aussage des Bischofs soll an dieser Stelle nicht verzichtet werden: „Pfarrer Bock wäre in Italien schon lange Bischof. Eine Botschaft zwar, die aber nicht ernstgemeint sein kann. Pfarrer Bock, wenn schon Bischof, dann in der Großgemeinde Sankt Franziskus Sömmerda. Geschenke an besonders aktive Gemeindeglieder gehörten zur Tagesordnung. Nicht nur während des Festgottesdienstes sondern auch bei den vielen Begegnungen im Anschluss an die Heilige Messe bei Kaffee und Kuchen, Getränken aller Art und Deftigem vom Rost und bei einem Film über das 50. Weihejahr aus dem Jahre 2006 war die Freude spürbar. Das 60 jährige Jubiläum war ein Fest des lebendigen Glaubens - Mut machend für die Zukunft!